



Projektbesprechung während der Anlagenmontage mit internationaler Fachkompetenz

Späne Kreislaufwirtschaft auf höchstem Niveau

In Knittelfeld entstand die weltweit erste Anlage zur Behandlung und Brikettierung von Metallspänen und Schleifschlamm.

TEXT: LEOPOLD LUKSCHANDERL

Das Material ist an sich wertvoll, darf aufgrund der in Österreich geltenden Umweltgesetze als zumeist „gefährlicher Abfall“ aber nicht ohne entsprechende Bewilligungen und Nachweise verwendet werden. Die Rede ist von mehreren Tausend Tonnen Spänen und Schleifschlamm, die in der Alpenrepublik pro Jahr bei der Produktion von mehreren Millionen Stahl-, Aluminium- und Buntmetalllegierungen anfallen. Und noch dazu in vielen Fällen mit Öl-Wasser-Emulsionen behaftet sind. Bisher mussten diese „Abfälle“ entweder exportiert werden, oder sie wurden in „homöopathischen“ Konzentrationen dem sonstigen Sammelschrott untergemischt. Der Nachteil: Wertvolle Legierungselemente wie Chrom, Nickel, Molybdän und Kupfer gehen dann in der normalen Stahlproduktion „verloren“, ja sie können dessen Eigenschaften sogar

stark verschlechtern. Teilweise werden Metallschlämme derzeit in Sonderabfall-Verbrennungsanlagen gesetzeskonform entsorgt. Natürlich gehen die metallischen Rohstoffe auf diesem Entsorgungsweg ebenfalls zur Gänze verloren.

Es lag also nahe, eine Lösung zu finden, die es erlaubt, das „gefährliche“, aber wirtschaftlich wertvolle Material einer sinnvollen Verwertung zuzuführen. Und diese Lösung heißt „Kompetenzzentrum MSSB Metall Späne- und Schlamm-Behandlung“ in Knittelfeld. Dieses internationale Vorzeigeprojekt der Firma Kuttin Recycling wurde in den vergangenen Monaten in einer bereits bestehenden Halle der vormaligen Verzinkerei Zimmermann bzw. Collini errichtet, die jedoch mit einem neuen Dach und bester Lärmdämmung ausgestattet wurde. Kuttin Knittelfeld ist seit Jahrzehnten das bedeutendste

Unternehmen in der Schrottverwertung in Süd-Ost-Österreich. Dank der Firmenzugehörigkeit zur Unternehmensgruppe der Scholz AG verfügt Kuttin über Kooperationspartner in NÖ, Wien, OÖ und Salzburg sowie Slowenien und damit über ein beachtliches Einzugsgebiet für zukunftsweisende Projektentwicklungen.

Die technischen Anlagen – die Projektkoordination lag bei der UV&P Environmental Management and Engineering (Wien) – umfassen Eingangskontrolle und Qualitätssicherung, Siebtrommel, Hartmetall-Spänebrecher, Hochleistungs-Zentrifuge, Brikettiermaschine sowie die zugehörigen Lager- und Dosiereinrichtungen und doppelwandige Tankanlagen für die abgetrennten unterschiedlichen Öl-Wasser-Emulsionen. Die Brikettierpresse der Firma ATM Recyclingsystems GmbH (Fohnsdorf) verfügt übrigens über eine

Presskraft von 900 Tonnen und liefert 20 Kilogramm schwere „Briketts“, die dann – je nach Legierung – an bestimmte Schmelzbetriebe geliefert werden. Die Behandlungskapazität der neuen Anlage, die neuen Schwung in die steirische Industriebranche bringen soll, beträgt 20.000 Tonnen Späne- und Schleifschlamm, zuzüglich eventuell als nicht-gefährlich eingestufte „brikettierungsbedürftige“ Metallabfälle wie Stahldrahtgewölle aus dem Altreifen-Recycling bis zu einer Gesamtkapazität von insgesamt maximal 24.000 Tonnen pro Jahr. Als Einzugsgebiet der neuen Super-Anlage gilt der Umkreis von rund 300 Kilometern. Großen Wert hat man schon bei der Planung auf Umweltverträglichkeit gelegt. Unter anderem wurde die Halle so gut lärmgedämmt ausgeführt, dass es zu keinen Anrainerprotesten gekommen ist. Und die Späne und Schlämme werden ausnahmslos in dichten und fest abgedeckten Containern transportiert und innerhalb der Halle mit doppelter Abdichtung gegen den Austritt von Ölverunreinigungen behandelt. Die Investitionskosten inklusive Umwelt- und Lärmschutzmaßnahmen betragen rund drei Millionen Euro.

„Die Firmengruppe Kuttin kann mit dem Projekt MSSB Metall-Späne- und Schlammbehandlung einen wertvollen Kreislauf in umweltschonender Weise schließen“, so Geschäftsführer Wilfried Kuttin: „Rücknahme und umweltgerechte Behandlung von Spänen und Schleifschlamm von allen Metallbearbeitungsbetrieben und sortenreine Rückführung in den jeweiligen Schmelzbetrieb zwecks neuerlicher Herstellung von hochwertigen Legierungen. Das ist umweltschonendes Recycling mit höchster Wertschöpfung!“

Die Inbetriebnahme des „Kompetenzzentrums MSSB für Späne- und Schlamm-Behandlung“ ist für Herbst 2012 geplant.